



Jahresbericht 2022



Katholische Erwachsenenbildung
Rems-Murr e.V.

Inhalt

Vorwort und Vorstellung

Veranstaltungen und Themen

(ausgewählte Highlights)

Vereinsleben

Mitglieder

Vorstand

Geschäftsstelle

Statistik

Ausblick

Impressum

Vorwort und Vorstellung

**Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Freunde und Freundinnen, Unterstützer und Unterstützerinnen der keb,**

Sie halten den Jahresbericht der keb Rems-Murr in der Hand. Machen Sie sich anhand von exemplarisch ausgewählten Veranstaltungsberichten und dem Tätigkeitsbericht ein Bild davon, wie unsere Mitglieder zu einem qualifizierten Bildungsangebot im Rems-Murr Kreis beitragen.

Die keb Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr e.V. ist ein eingetragener Verein und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Mitglieder sind die katholischen Kirchengemeinden und Verbände im katholischen Dekanat Rems-Murr sowie explizit benannte Einrichtungen oder Arbeitskreise, Vereine und Gruppen, deren Zielsetzungen mit unserem Vereinszweck und unseren Leitlinien übereinstimmen.

Der Verein ist eine rechtlich unabhängige Einrichtung, ist aber der Diözese Rottenburg-Stuttgart zugeordnet und Mitglied im Dachverband, der keb Diözese Rottenburg-Stuttgart.

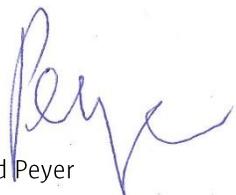
Unsere Aufgabe ist es, offene Erwachsenenbildung im Sinne des „Gesetzes zur Förderung der Weiterbildung und des Bibliothekwesens“ in Baden-Württemberg zu leisten. Wir finanzieren unsere Arbeit über Fördermittel des Landes, der Diözese und des Rems-Murr Kreises und sind nach QVB-B zertifiziert.

Das Programm der keb wird vorwiegend von Ehrenamtlichen konzipiert und organisiert. Die Veranstaltungen werden zwei Mal im Jahr in einem Programmheft und fortlaufend über unsere Homepage www.keb-rem-s-murr.de veröffentlicht.

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle halten für Mitgliedseinrichtungen ein vielfältiges Förder- und Unterstützungsangebot sowie unterschiedliche Kooperationsformate bereit.

Schenken Sie dem qualifizierten Engagement unserer Ehrenamtlichen Ihre Aufmerksamkeit und Anerkennung. Abonnieren Sie unser Programmheft oder unseren Programmnewsletter ¹⁾, besuchen Sie unsere Veranstaltungen, suchen Sie das Gespräch mit unseren Veranstaltern und Veranstalterinnen und kommen Sie bitte auf uns zu, wenn Ihnen ein Thema am Herzen liegt. Kooperationen sind unsere Stärke.

Wir freuen uns auf Sie!


Roland Peyer
Vorsitzender


Lizika Deufel
Leitung der Geschäftsstelle

¹ <https://www.keb-rem-s-murr.de/willkommen/newsletter>

VERANSTALTUNGEN und THEMEN (ausgewählte Highlights)

Gesellschaft und Umwelt

Schock Anrufe – Sicherheit im Alltag!

Betrüger geben sich am Telefon als vertrauenswürdige Personen, als Handwerker, Enkel oder Polizisten aus, um Geld zu erbeuten. Immer neue Maschen tauchen auf und alltäglicher Betrug im Internet kommt noch hinzu. Wie können wir uns davon schützen?

Dieses Thema hat Der Arbeitskreis der Katholischen Erwachsenenbildung in Plüderhausen für einen Vortrag zum Kaffeenachmittag im katholischen Gemeindehaus gewählt. Der Referent, Herrn Klaus Bosch Kriminalhauptkommissar a. D. und Sicherheitsberater der „Initiative Sicherer Landkreis/Polizei Rems-Murr“, zeigte die Betrugsstrukturen und Gefahren deutlich auf. Aus seiner beruflichen Erfahrung konnte er den Interessierten anhand mehrerer Beispiele die Vorgehensweise der Betrüger aufzeigen. Eindringlich warnte er vor unbekanntem Telefonnummern und angeblichen Anrufen der Polizei von der Notrufnummer 110 aus. Die Polizei ruft Sie nie von dieser Nummer aus an. Seine Empfehlungen lauten: Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen, sprechen Sie am Telefon nicht über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse und übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen an unbekannte Personen. Reden Sie besonders bei „Schockanrufen“ und vermeintlichen Notlagen von lieben Verwandten zuerst mit Ihrer Familie oder vertrauten Personen über den Anruf. Manchmal stellt sich der Betrug so heraus. 25 Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren von den Ausführungen von Herrn Bosch begeistert und der von den „Caritas Frauen“ frischgebackene Kuchen hat hervorragend geschmeckt.

Der Vortrag wurde durch Informationsmaterial ergänzt, weitere Tipps und Informationen gibt es zum Nachlesen unter www.polizei-beratung.de.



Faszination Bienen

Zur Bildung für Nachhaltigkeit gehört auch Wissen um die Natur um uns herum. So kamen die Kolleginnen der Evangelischen Erwachsenenbildung im Rems-Murr Kreis darauf, einen Nachmittag für Familien und anschließend einen Abendtermin für Erwachsene bei einem Imker zu planen. Da die keb auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit sehr eng mit der EEB zusammenarbeitet, kam es zu einer Kooperation.

Nachdem der Imker den Familien und Kindern seine Arbeit erklärt und durch einen Blick in eine Beute (die Kiste, in der die Bienen wohnen) und einen Löffel Honig auch zu sehen und zu schmecken gegeben hatte, sollte der Vortrag für die Erwachsenen starten. Wie der Zufall es will, kamen zwei Teilnehmer aus den nahe gelegenen Obstwiesen und meldeten zurück, dass dort ein Bienenschwarm an einem Apfelbaum hänge. Nun war die Aufregung beim Imker groß. Hastig wurden Gerät und Teilnehmer in Autos verfrachtet und los ging es zum besagten Baum. Atemlos verfolgten die Teilnehmer, wie der Imker in Ermangelung eines Smokers (Gerät zur Beruhigung der Bienen durch Rauch) oder einer Wasserspritze mit dem Mund die aufgeregten Insekten besprühte um sie zu beruhigen und sie



dann in die bereitgestellte Kiste schüttelte. Wir wurden Zeugen einer Sternstunde im Imkeralltag: das Einfangen eines Schwarms lässt sich wahrlich nicht einplanen! Zurück bei den Bienenstöcken folgten wir dann umso aufmerksamer allen Erklärungen zum Lebenszyklus der Bienen und den Arbeiten des Imkers im Jahreslauf. Zum Abschluss, kurz vor Sonnenuntergang, statteten wir gemeinsam dem neu eingefangenen Volk noch einen Besuch ab. Dort herrschte nach wie vor große Unruhe und der Imker erklärte uns, dass das Volk offenbar weisellos sei, das heißt, dass die Königin gestorben war und er nun die Aufgabe habe, seinem neuen Volk eine neue Königin zu besorgen um ihm die Chance auf ein Überleben und Neuanfang zu geben. Faszinierender kann eine Bildungsveranstaltung nicht ausfallen.

[Geschichte, Religionen, Philosophie](#)

Lothar König S.J.

Ein Blick in andere Zeiten und ihre herausragenden Menschen schenkt uns mitunter Inspiration für das Ringen mit den Herausforderungen der eigenen Lebens. So empfanden es einige der gut 20 Teilnehmer, die sich vor Ort und gleichzeitig auch digital dank einer Hybrid-Technik zu einem Vortrag über das Leben von Lothar König beim Treffpunkt Ökumene in Fellbach Schmiden einfanden. Der Amateurhistoriker Kurt Weber schilderte mit großem Detailwissen das Leben und Wirken des tatkräftigen und unerschrockenen Jesuiten, der 1906 in Stuttgart geboren wurde. Er schöpfte dabei auch aus persönlichen Gesprächen mit Zeitzeugen und skizzierte das Bild einer Zeit, in der Gläubige und kirchliche Einrichtungen eine Verfolgung erlitten, die die

jüngere Generation sich nicht mehr vorstellen kann. Mit viel Geschick, Hartnäckigkeit und offenbar einem großen Talent für Beziehungen und Netzwerke gelang es dem umtriebigen Geistlichen in vermeintlich hoffnungslosen Situationen immer wieder für seine Schützlinge, seinen Orden und manchmal gleich mehrere Klöster das Schlimmste abzuwenden und die völlige Vernichtung zu verhindern.

Musik, Kunst, Kultur

Projekt: Buch – Bücher - am bÜchsten

Im Rahmen des Kinder- und Jugendliteratursommers 2022 fanden zwei Veranstaltungen im Projekt „Buch – Bücher – am bÜchsten“ statt. Das hatte das Ziel, an unterschiedlichen Standorten des Landkreises Rems-Murr Lesungen mit anschließenden Kreativangeboten für Kinder und ihre Eltern zu organisieren. Die Lesungen sollten von Autoren/Innen erfolgen, damit die Kinder aus „erster Hand“ eine Geschichte erleben können. Durch das Gespräch mit dem/der Autor/In werfen sie einen Blick in das Entstehungsprozess eines Buches.

In Schorndorf stand das Thema Flucht und Integration in das neue Heimatland im Mittelpunkt. Am 03.06.2022 las Seif Arsalan aus seinem autobiografischen Jugendroman „Aus Syrien geflüchtet“ in den Räumlichkeiten des Treffpunkts Familie vor. Seif Arsalan schrieb die Geschichte seiner Flucht und Ankunft in Winterbach auf Deutsch auf. Seine Themen wie Krieg, Flucht und Ankommen in einem neuen Land waren und sind brandaktuell. Die Lesung fand in einer sehr familiären Atmosphäre statt, die von den Teilnehmern auch sehr geschätzt wurde.

In Murrhardt wurde ein ganzer Projekttag am 12.07.2022 für die dritten Klassen der Walterichschule angeboten. Hier stand das Thema „Kloster - früher und heute“ im Mittelpunkt. Anlass gab es dazu das Buch „Oskar und das Geheimnis des Klosters“ von Claudia Frieser. In dem Buch geht es um eine abenteuerliche Reise ins Mittelalter, die Oskar unternimmt, während seine Eltern als Archäologen im Kloster Maulbronn arbeiten.

Die teilnehmenden Kinder lernten dabei historische Fakten aus dem Mittelalter und ein Kloster kennen. Sie erfuhren, welche kulturprägende Kraft Klöster in der damaligen Zeit hatten und lernten ihre Heimatstadt Murrhardt unter diesem Blickwinkel neu kennen.

Beim Projekttag las nicht nur die Autorin aus ihrem Buch vor, sondern anschließend fanden verschiedene Workshops unter der Leitung von Frau Ruth Bohn zum Thema Kloster statt. Da Murrhardt im Mittelalter selber eine bedeutende Klosteranlage hatte,



konnten die Organisatoren gleich heimatkundliche Kenntnisse in der Veranstaltung verarbeiten. Die Kinder hatten die Gelegenheit, die Stadt unter dem Aspekt zu erkunden: Wo und wie prägt das ehemalige Kloster Murrhardt bis heute das Stadtbild?

Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartner für die gute Zusammenarbeit und bei der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH für die finanzielle Unterstützung!

Kunst und Weihnachtsflair – Nördlingen

Das Format Kunst und Weihnachtsflair hat bei der keb Rems-Murr seit vielen Jahren Tradition. Die Kunsthistorikerin und Museumspädagogin Ulla Groha lädt in der Vorweihnachtszeit zu einer Kunstreise mit Bummel durch einen der attraktiven Weihnachtsmärkte der weiteren Region ein. In diesem Jahr stand Nördlingen auf dem Programm mit Stadtführung, Besuch und Führung durch das Stadtmuseum, Besichtigung des Rieskratermuseums und – natürlich – Bummel über den Weihnachtsmarkt. Das Eintauchen in Kunst und Geschichte, die Betrachtung herausragender Werke und die Auseinandersetzung mit anderen Zeiten und Menschen und deren Blick auf das Leben und die Welt lässt für einen Tag Stress, Dunkelheit und Kälte vergessen. Die Rückmeldungen der Teilnehmer aus der Kursevaluation sprechen für sich (Zitate):

„Licht im Dunkeln, auch in der stressigen Adventszeit. Ja, da gerade mal Luftholen und abtauchen in die Welt der Malerei und Kunstgeschichte. Luft holen und erquickt durchstarten. Danke!“

„Ich bin der keb dankbar, dass sie trotz der kleinen Teilnehmerzahl die Reise durchgeführt hat. Gerade für Ältere sind solche Möglichkeiten wichtig, um in der Gruppe Kultur erleben zu können.“

„Sehr angenehmer Tag, sehr gut gemacht!“

„In der heutigen angespannten Zeit war es sehr hilfreich und entspannend, Abstand von den Problemen durch Kunst und Zusammensein mit Gleichgesinnten zu bekommen. Danke!“

Glaube, Kirche, Religion

Verborgene Schätze der Staatsgalerie, historische Fastentücher

Kunstgeschichte und Glaubenspraxis vereinen sich in den Vorträgen von Ulla Groha zur Fastenzeit. Durch das Aufkommen von digitalen Formaten während der Corona Zeit entstand das neue Format „Verborgene Schätze der Staatsgalerie“. Denn was in den Archiven schlummert oder an weit entfernten Orten hängt, zieht Frau Groha nun gnadenlos ins Licht der heimischen Bildschirme und schöpft für ihre Zoom-Vorträge so aus einem noch weit größeren Schatz als in der Vergangenheit. Präsentierte in diesem Jahr historische Fastentücher im Wohnzimmer ihrer Teilnehmerschaft und besprach Gestaltung und Verwendung. Ein weiterer Vorteil: So nah wie an Ihrem Bildschirm bei gut aufgelösten Aufnahmen kommen Sie die

Teilnehmenden einem Exponat in der Realität selten. Entsprechend kennt der Fanclub keine Altersbeschränkung.

Erziehung, Partnerschaft, Lebensphasen

Musikalisches Angebot für Kinder von 3 bis 6 Jahren



Dieses Angebot hat im Programm des Treffpunkt Familie Schorndorf einen festen Platz gefunden. Für die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer steht das Erleben von Musik im Vordergrund. Es wird gesungen und der Gesang wird mit wechselnden Instrumenten begleitet. Fingerspiele und Bewegungsspiele fördern

Konzentration, Koordination und Spracherwerb, das Basteln von kleinen Instrumenten stärkt die Kreativität und das Vertrauen in die Selbstwirksamkeit. Das gesamte Paket stärkt die gesamte Persönlichkeit der Kinder und trägt zu einer gesunden Entwicklung bei. Damit fügt es sich in das Angebot des Treffpunkt Familie, der in einem Brennpunktgebiet Menschen mit niedrigem Einkommen und aus anderen Kulturen den Zugang zu Bildung erleichtern und ermöglichen will. Dieses Projekt ist dank der finanziellen Unterstützung der keb der Diözese Rottenburg-Stuttgart möglich.

Fit im Alter

Dem persönlichen Engagement einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin in der keb Geschäftsstelle verdanken wir 2021 und 2022 die Veranstaltungsreihe „Fit im Alter“. Eine kleine Auswahl alltagsrelevanter Themen für Senioren bereicherte unser Programm und diente den Mitgliedseinrichtungen exemplarisch als Anregung für künftige, eigene Veranstaltungen. Unterstützt wurde die Reihe von unterschiedlichen Kooperationspartnern wie der Caritas, dem Ernährungszentrum Mittlerer Neckar und dem Senioren-Medienmentoren Programm. Nach den Themen „Besondere Ernährungsempfehlungen für die zweite Lebenshälfte“ und „Rechtzeitig Vorsorge treffen“ im Vorjahr folgten 2022 aufgrund der Corona Bedingungen zwei online Vorträge. „Online Gesundheitsangebote“ bot den Teilnehmenden einen Einblick in die Veränderungen in der Medizinischen Versorgung durch die zunehmende Digitalisierung – von der online Diagnose bis zum Rezept. Der letzte Vortrag zum Thema „Die seniorengerechte Wohnung“ ermutigte die Teilnehmenden, die Möglichkeiten des smart Home zu nutzen um, ihren Wohnraum altersgemäß komfortabel und vor allem sicher zu gestalten.

Qualifizierung und Fortbildung

Präventionskurse – Was tun, wenn mir was auffällt?

Eine der Maßnahmen gegen Missbrauch in der Kirche ist es, hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umgang mit sexualisierter Gewalt zu schulen. Besonderes Augenmerk gilt dem Umgang mit Schutzbefohlenen, z.B. Kinder, Jugendliche, Senioren oder Behinderte.

Waren die Veranstalter zuerst häufig mit der Reaktion „Warum soll gerade ICH mich damit auseinandersetzen?“ konfrontiert, stellte die differenzierte Evaluation der Schulungen schnell heraus, dass das Verständnis für Zusammenhänge und Hintergründe nach eigener Einschätzung der Teilnehmenden sich stark verbessert hatte. Sie meldeten ausdrücklich zurück, dass ihre Sensibilität dafür, wann eine Grenzverletzung vorliegt, gestärkt wurde, sie sich im Wissen um Rechtsgrundlagen kompetenter fühlen und dankbar sind für klare Handlungsempfehlungen für den Ernstfall. Über alle Kurse hinweg wurde eine hohe

Zufriedenheit mit Inhalt, ReferentInnen und Kursablauf zurückgemeldet.

Die Präventionskurse werden künftig ein fester Bestandteil des kirchlichen Fortbildungsprogramms sein. Das Dekanat Rems-Murr und die keb haben beschlossen, sie für andere Träger zu öffnen, um so Vereinen, Kommunen, Firmen und anderen Organisationen die Gelegenheit zu geben, von diesem Aspekt kirchlicher Krisenbewältigung zu profitieren.



Umgang mit traumatisierten Menschen

Ab April 2022 strömten unzählige Flüchtlinge aus der Ukraine. Die kamen damals bei Freunden, Bekannten, Verwandten an und brachten plötzlich den Krieg ins Land. Frauen, kleine Kinder – und Handys, auf denen Aggression und Leid in bewegten Bildern mit Verwandten oder Bekannten als Darstellern immer wieder abgespult wurden. Daneben unsere eigenen Eltern aus der Kriegsgeneration, Geflohene des letzten Jahrhunderts, Nachbarn, Freunde, deren jahrzehntelang verschüttete, vermeintlich überwundene Erinnerungen plötzlich lebensecht aufflammten... Und ihnen gegenüber: Ehrenamtliche, die zu helfen wünschen und ratlos vor unerklärlichen Verhaltensmustern stehen, ängstlich etwas falsch zu machen und besorgt um Schadensbegrenzung. Um Missverständnissen vorzubeugen, Ehrenamtlichen Zuversicht zu geben und Konflikte und Eskalation zu vermeiden, hat die keb bereits wenige Wochen nach dem Start der ersten Flüchtlingswelle einer breiten Teilnehmerschaft eine online Schulung „Umgang mit traumatisierten Menschen“ angeboten. Ehrenamtliche und Hauptamtliche konnten sich so Grundkenntnisse darüber aneignen, was ein Trauma ist, wie es entsteht und warum. Sie erfuhren, was einen Menschen in Krisen stärkt, wie man helfen kann und auch was gar nicht geht.

VEREINSLEBEN

Im ersten Halbjahr 2022 war das Vereinsleben noch durch die Corona Pandemie stark eingeschränkt. Arbeitsgruppen, in denen Bildungsveranstaltungen konzipiert und geplant werden, nahmen erst nach und nach ihre Arbeit wieder auf. Auch die Teilnehmer der nun wieder ausgeschrieben Veranstaltungen fanden sich teilweise erst zögernd wieder ein, was eine zusätzliche Prüfung der Motivation ehrenamtlicher Veranstalter darstellte.

Die Geschäftsstelle war bemüht, die Lücken im Bildungsangebot der katholischen Kirchen durch Kooperationsangebote auszugleichen und den Mitgliedseinrichtungen einen Teil der Arbeitslast und des Ausfallrisikos abzunehmen.

Eine unerwartete Herausforderung stellte sich durch den Ukraine Konflikt und die Flüchtlingswelle aus dem Osten.

Die Vereinsleitung hat das Jahr intensiv genutzt, sich Gedanken zur strategischen Ausrichtung der keb im Rems-Murr Kreis zu machen.

Mitglieder

Die Mitgliederversammlung der keb Rems-Murr e.V. zählt 42 Mitglieder, 38 davon mit Stimmrecht. Mitgliedseinrichtungen sind insbesondere 27 Kirchengemeinden des katholischen Dekanats Rems-Murr, die Caritas, eine KAB Ortsgruppe, eine Kolping Ortsgruppe, eine Ortsgruppe des KDFB (Kath. Deutscher Frauenbund), der Kreuzbund und Marriage Encounter sowie das katholische Dekanat Rems-Murr.

Die Ordentliche Mitgliederversammlung 2022 fand mit zufriedenstellender Teilnahme am 10. Mai wieder in Präsenz statt.

Insbesondere kam dieser Mitgliederversammlung die Entscheidung über die Verwendung der Fördermittel zu. Da diese im Vorfeld festgelegt und vorläufig von den Einbrüchen durch Corona nicht berührt sind, stand ein nennenswerter finanzieller Jahresüberschuss zur Disposition. Er wurde teilweise in eine Corona-Rücklage überführt, die die sicher erwarteten dramatischen Einbrüche ab 2024 abmildern soll, teilweise für die Bewahrung eines kleinen Stellenanteils für eine Bildungsreferentin eingeplant und teilweise zur Unterstützung von Bildungsmaßnahmen in der Grundbildung und für Integrationshilfe vorgesehen.

Vorstand

Vorsitzender: **Roland Peyer**
 Stellvertreter: **Thomas Wegener**
 Beisitzer: **Annette Ruck, Martin Stierand, Alexandra Trapp**

Hauptamtliche, beratende Vorstandsmitglieder:

Vertretung der Dekanatsleitung: Dr. Marcel Dagenbach, Dekanatsreferent

Leitung der Geschäftsstelle: Lizika Deufel

Bildungsreferentin: Bernadett Bornitz-Papp

Der im November 2021 neu gewählte Vorstand nahm 2022 seine Arbeit mit großem Einsatz auf. Bereits im Mai traf er sich zu einer Klausurtagung um die künftige Zielsetzung der katholischen Bildungsarbeit zu klären und mit Hilfe einer SWOT Analyse wichtige Arbeitsfelder zu identifizieren und die Voraussetzungen für weitere strategische Planungen zu schaffen.

Der Vorstand hat das Selbstverständnis und die Aufgabe der keb folgendermaßen neu in Worte gefasst:

In Bildungsangeboten ermöglichen wir zusammen mit unseren Mitgliedern Gemeinschaft. Wir sind offen für alle, respektieren die Vielfalt und fördern den Dialog. Auf der Grundlage unseres diakonischen Auftrags wenden wir uns Menschen in besonderen oder herausfordernden Lebenssituationen zu, um sie für ihren Alltag und in ihrer Persönlichkeit zu stärken. In Anknüpfung an die je eigene Spiritualität der Menschen ermöglichen wir Kommunikation im und über unseren Glauben und machen diesen erlebbar.



Vorstände im Gespräch bei der Klausurtagung 2022
 (vlnr: Martin Stierand, Alexandra Trapp, Annette Ruck, Thomas Wegener)

Im zweiten Halbjahr folgte die Konkretion in ersten Absprachen mit den neuen Profilstellen des Dekanats: Trauerpastoral, Glaubenskommunikation und Familienpastoral. Am Klausurtag des Dekanatsrats und beim Markt der Möglichkeiten für alle Kirchengemeinderäte standen Mitglieder des Vorstands den Anwesenden Rede und Antwort und suchten das Gespräch über

sinnvolle Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Die Entwicklung strategischer und operativer Ziele wird insbesondere mit Blick auf die Rezertifizierung im Qualitätsmanagement 2023 weitergeführt.

Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle arbeiteten 2022 in fester Anstellung bei der Diözese Rottenburg-Stuttgart:

- Als Leiterin der Geschäftsstelle: **Dipl. Wi.-Ing. Lizika Deufel** mit 70% Stellenanteil.
- Als Verwaltungsangestellte: **Kerstin Braun** mit 50% Stellenanteil.
bis Ende Juli 2022
- als Verwaltungsangestellte: **Bernadett Bornitz-Papp** mit 10% Stellenanteil.

Gegen Kostenersatz aus Rücklagen des Vereins waren folgenden Stellen besetzt:

- Bis Ende Juli 2022
- Als Verwaltungsangestellte: **Claudia Linke** mit 20% Stellenanteil
- Als Bildungsreferentin: **Bernadett Bornitz-Papp** mit 15% Stellenanteil.

Weiterbildungsoffensive – Digitalpakt

Eine der Aufgaben der Geschäftsstelle 2022 war es, die vom Lande im Zuge der Weiterbildungsoffensive zur Verfügung gestellten Mittel sinnvoll einzusetzen, die neu erworbenen Geräte zu inventarisieren und in den Geschäftsbetrieb zu integrieren.

Drittmittel

Der Einbruch der Unterrichtseinheiten während und nach Corona war bei den Einrichtungen der keb deutlicher als bei den institutionellen Trägern, wie z.B. den VHS. Um den erwarteten Einbruch in den Fördermitteln etwas zu mildern, hat die Geschäftsstelle in diesem Jahr vermehrt auf Veranstaltungen gesetzt, für die Drittmittel zur Verfügung standen. Dabei wurde geprüft, ob dies eine langfristige Lösung zur Teilfinanzierung darstellt. Angesichts des Aufwands für Antragstellung und Abrechnung und teilweise unterschiedlicher Abrechnungsverfahren, die sich mit unseren Vereinsinternen Geldflüssen schwer vereinbaren lassen, ist dies aber nicht der Fall.

Ukraine Hilfe Bildung

Die Ukraine Krise brach plötzlich über uns alle herein. Die keb war bereits Anfang April eine der ersten Einrichtungen, die mit einer Info-Seite für Geflohene und ersten Kooperationsanfragen an die Caritas und den Landkreis aktiv wurde. Unser Schwerpunkt liegt dabei in der Bildungsarbeit.

Es erfolgten mehrere Aufrufe über kircheninterne Medien, die Presse und die Flüchtlingsbeauftragten von Landkreis und Kommunen, die Unterstützung der keb in diesem

Bereich zu nutzen. Daraufhin kam der Turnverein Hebsack 1912 e.V.. auf uns zu. Hier wurde bereits seit Wochen mit der tatkräftigen Unterstützung einer ukrainischen Lehrkraft in großen Gruppen und an drei Tagen in der Woche Unterricht für die Schüler und Schülerinnen angeboten, damit sie ihr Schuljahr abschließen konnten, das in der Ukraine bis Ende Mai geht. Anschließend erhielten die Schüler Deutschunterricht und nachmittags wurden die Eltern, größtenteils Mütter, in Deutsch unterrichtet. Vereine und Unternehmen vor Ort hatten die Initiative großzügig unterstützt. Die keb übernahm die Aufgabe, den ehrenamtlich tätigen Referentinnen durch eine kleine Übungsleiterpauschale Anerkennung für ihre wichtige Arbeit zu zeugen. Im Laufe des Jahres wurde dies umso wichtiger, als aus einer spontanen Aktion aus Hilfsbereitschaft nun eine Verpflichtung auf unabsehbare Zeit geworden war. Wir alle dürfen nicht die Augen vor der Tatsache verschließen, dass es sich bei diesem Unterricht um eine anstrengende und verantwortungsvolle Tätigkeit handelt, die über eine lange Zeit hinaus sehr nerven- und kräftezehrend ist. Die staatlich geförderten Sprach- und Integrationskurse sind nicht für jede Geflohene eine geeignete Lösung.

Mehrere Angebote der keb und des Turnvereins Hegnach, andere Träger an unseren Erfahrungen und Ressourcen teilhaben zu lassen, verklungen hingegen ungehört. Letztendlich hängt solch ein Projekt an einzelnen Personen.

Präventionsschulungen

Für kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Präventionsschulungen Pflicht. Nachdem die Kontaktbeschränkungen nach und nach fielen, wurden im Dekanat Rems-Murr für unterschiedliche Zielgruppen Präventionsschulungen angeboten. Sehr gerne haben wir diese Schulungen auch für andere Vereine oder kommunale Einrichtungen geöffnet, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sensibilisieren möchten.

Bildung für Nachhaltigkeit

Gemeinsam mit der keb Ostalbkreis und der Evangelischen Erwachsenenbildung im Rems-Murr Kreis und im Ostalbkreis hatte die keb Rems-Murr anlässlich der interkommunalen Gartenschau das Projekt „Faire Kirchengemeinde“ entlang der Rems ins Leben gerufen. Dafür hatten die Kooperationspartnerinnen zwei Preise gewonnen. Das Preisgeld floss in die Unterstützung aller Kirchengemeinden in beiden Landkreisen zum Erwerb der Anerkennung als Faire Kirchengemeinde. Nun haben die Kooperationspartnerinnen kurz vor Erschöpfung der Mittel das Projekt noch einmal geweitet. Unter dem Arbeitstitel „Bildung für Nachhaltigkeit“ soll der Blick über den fairen Handel und das faire Handeln auf weitere Nachhaltigkeitsziele geweitet werden. Eine Honorarkraft hat untersucht, welche Themen in den beiden Landkreisen diskutiert werden und welche Bildungseinrichtungen sie begleiten, 2023 soll ein gezieltes Angebot der kirchlichen Bildungsträger diese ergänzen.

Kufer Einführung

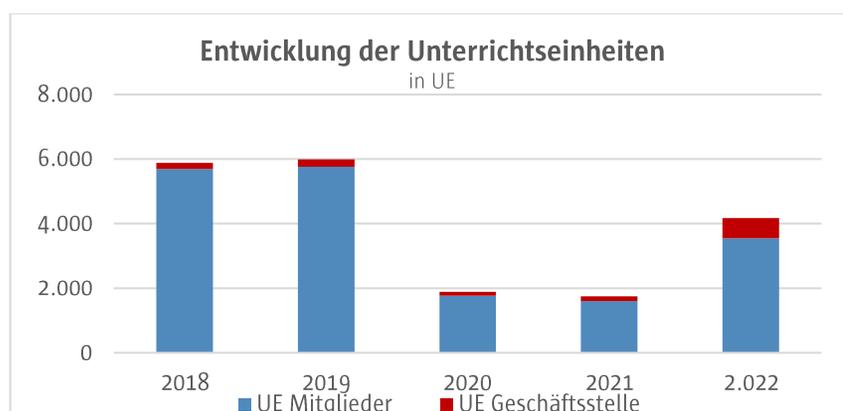
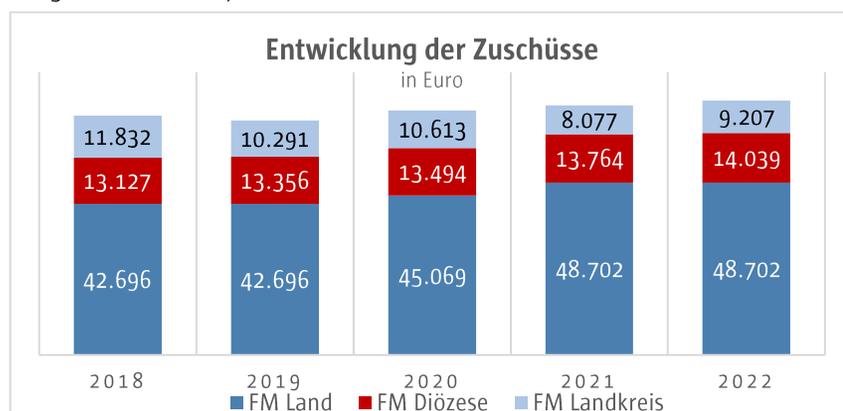
Das Abrechnungsverfahren des Dachverbands, der keb der Diözese Rottenburg Stuttgart, wird umgestellt und dies geht einher mit der Einführung einer neuen Kursverwaltungs-Software. Künftig verwendet die Mehrzahl der keb Einrichtungen die Software Kufer.

Nun liegt der Schwerpunkt der keb Rems-Murr Geschäftsstelle mehr im Bereich Vernetzung und Zuarbeit als in der Planung und Durchführung von Veranstaltungen. Entsprechend aufwändig gestaltet sich die Anpassung der vorliegenden Software. Mitglieder, Kooperationspartner und TeilnehmerInnen unserer Veranstaltungen bitten wir um Verständnis und Geduld.

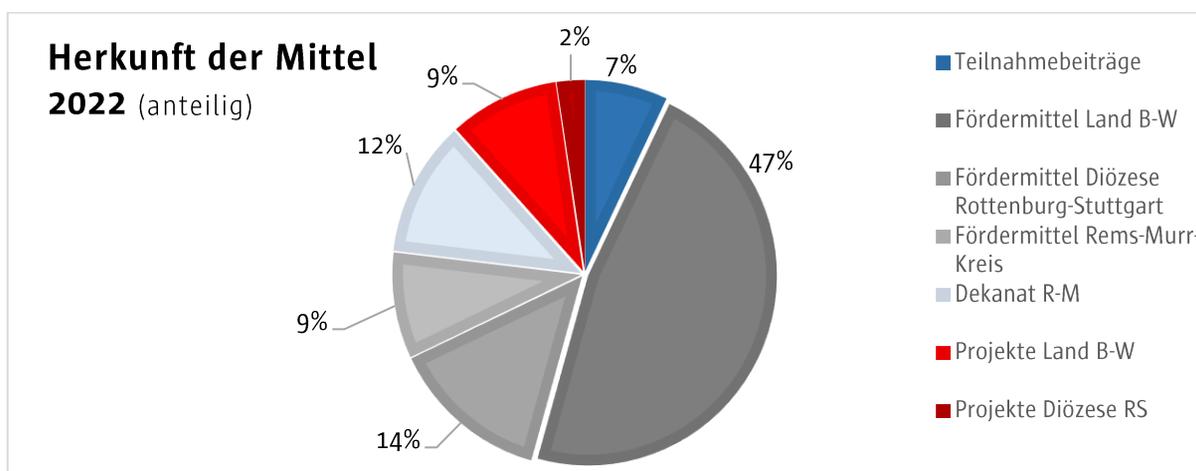
Statistik:

In der Unterrichtsstatistik zeigt sich weiter deutlich der Einbruch durch Corona im ersten Halbjahr und die zögerliche Erholung in den Kirchengemeinden. Ein deutlicher Zuwachs ist auf die Ukraine Hilfe Bildung zurückzuführen, auf die Präventionsschulungen und auf die verstärkte Aktivität der Geschäftsstelle. Diese kann jedoch unter normalen Bedingungen mit dem gegebenen Personalschlüssel nicht aufrechterhalten werden.

In der Summe fanden 2022 435 förderfähige Veranstaltungen (193 in 2021, 212 in 2020 und 523 in 2019) statt. Diese umfassten insgesamt 4168 UE (1748 in 2021, 1897 in 2020 und 5986 in 2019) davon 621 (120 in 2021, 120 in 2020 und 228 in 2019) von der Geschäftsstelle. Es wurden 9.592 (5.836 in 2021, 20.289 in 2019) Teilnahmen gezählt. Bei den Unterrichtseinheiten verzeichnen wir damit einem Rückgang von 30 % im Vergleich zur Situation vor Corona und eine Steigerung um den Faktor 2,2 bei den UE der Mitglieder im Vergleich zum Vorjahr.



In der nachstehenden Grafik wird deutlich, dass die Tätigkeit des Vereins vorwiegend aus Fördermitteln finanziert wird, die auf der Grundlage von Unterrichtseinheiten berechnet werden (Graue Felder). Somit ist die keb herausgefordert, innerhalb des laufenden 3-jährigen Förderzyklus des Landes Baden-Württemberg ihre Aktivität wieder auf ein Niveau zu bringen, das ihren Bestand sichert. Die Finanzierung über Drittmittel (Rote Felder) ist zeitlich begrenzt (Digitalpakt) oder projektbezogen und sehr personalaufwändig.



Ausblick:

Der Blick auf das Ehrenamt und die Bildungslandschaft nach Corona stimmt vorsichtig zuversichtlich. Einerseits nehmen einzelne Mitglieder ihre Tätigkeit wieder auf, andererseits zeigt sich, dass die Mühen der Ehrenamtlichen häufiger als früher enttäuscht werden und Veranstaltungen ausfallen. Langfristige Veranstaltungen und Reihen sind zunehmend die Ausnahmen im Programm.

Es scheint sich zu bestätigen, dass die große Stärke der kirchlichen Bildungsarbeit in der Beziehungsarbeit liegt. Menschen kommen, um sich zu treffen, sich auszutauschen, Gemeinschaft zu erleben. Daher wird verständlich, dass online Veranstaltungen nach wie vor die Ausnahme sind und seit Ende der Kontaktbeschränkungen in der kirchlichen Bildungsarbeit wieder deutlich rückläufig.

Der Vorstand lässt diese Beobachtungen 2023 in seine strategischen Planungen einfließen. Im Januar steht die Rezertifizierung im Qualitätsmanagement an, wenig später eine Mitgliederversammlung, die eine neu Intensität der Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Mitgliedern einläuten soll. In der Geschäftsstelle wird das Verwaltungsteam durch eine neue Teilzeit Mitarbeiterin verstärkt, gleichzeitig wird sie einen Wechsel in der Leitung verkraften müssen. Damit aber auch die Mitgliedseinrichtungen zu etwas Aufregung kommen, wird ein neues Verfahren zu Abrechnung der Unterrichtseinheiten eingeführt.

keb Katholische Erwachsenenbildung
Rems-Murr e.V.
Ludwigsburger Straße 3
71332 Waiblingen

07151 959 67 21
keb.Rems-Murr@drs.de

Tätigkeitsbericht
Erstellt: 19.04.2023
Lizika Deufel, Leitung der Geschäftsstelle

Freigabe:
Roland Peyer, Vorsitzender
12.04.2023 Vorstand der keb Rems-Murr e.V.
11.05.2023 Mitgliederversammlung keb Rems-Murr e.V.